



Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt

Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten

Stand Winter 2017 - Seite 1

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2017

Source of Details "Bredow-web.de", "Das Flugzeug-Archiv", FliegerWeb, Wikipedia

SNCASE SE 200



AIC = 3.032.5851.03.83

Der **Sud-Est SE.200 Amphitrite** war ein in Frankreich in den späten 1930er Jahren gebautes Flugboot, das ursprünglich als Lioré et Olivier LeO H-49 vor der Verstaatlichung der französischen Flugzeugindustrie entwickelt wurde. Im Jahr 1936 präsentierte die französische Firma Lioré et Olivier ein Projekt eines großen sechsmotorigen Flugbootes für transatlantische Linien. Seine Konstruktion entsprach den Anforderungen des französischen Luftfahrtministeriums, das die Entwicklung eines großen Flugbootes für den Betrieb von Air France von Frankreich zu Zielen in Nord- und Südamerika verlangte.

Geschichte

In den Originalspezifikationen von 1936 wurde eine Reichweite von 6.000 Kilometern mit einer Geschwindigkeit von bis zu 300 km / h bei einer Reisegeschwindigkeit von 250 km / h verlangt. Die Kapazität des Flugzeugs betrug 20 Passagiere in komfortablen "Kabinen" mit Betten und 500 kg Post.

Lioré et Olivier hat das Projekt LeO H-49 nach diesen Spezifikationen entwickelt. Unterdessen war der Prozess der Nationalisierung der Fluggesellschaften in Frankreich im Gange, und Lioré et Olivier wurde Teil des Konsortiums SNCASE später Sud Est. Das Projekt von Lioré et Olivier wurde als SE-200 geführt.

Im Jahre 1937 erließ das Luftfahrtministerium wesentlich anspruchsvollere Spezifikationen für das transatlantische Flugboot. Das Startgewicht erhöhte sich von 30 auf 70 Tonnen, die Anzahl der Motoren blieb zwischen 4 und 8 frei. Für den Südatlantik wurden 40 Passagiere und 3 Tonnen Fracht in der 3200 km-Reichweite bei 350 km/h erwartet. Für den Verkehr über den Nordatlantik sollte die 6000 km Reichweite betragen. Die Höchstgeschwindigkeit betrug 300 km / h.

Als Antwort auf diese Anforderungen hat SNCASE das ursprüngliche Projekt von Lioré et Olivier adaptiert. Es war ein Zwei-Deck-Flugboot mit sechs Motoren und Doppelschwanz. Anfangs wurden die französischen Gnome-Rhone P-18-Triebwerke verlangt, aber ihre Entwicklung dehnte sich aus. Daher wurde beschlossen, die amerikanischen Motoren Wright Cyclone GR-1820 zu verwenden.

Die Prototypenproduktion begann kurz nach dem Angriff Deutschlands auf Frankreich. Der erste Prototyp flog also nach der Besetzung Frankreichs und hatte die Embleme der deutschen Luftwaffe. Die Luftwaffe flog ihn dann an den Bodensee, doch 1944 fielen sie britischen Bomben zum Opfer.



Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt

Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzen

Stand Winter 2017 - Seite 2

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2017

Source of Details “Bredow-web.de”, “Das Flugzeug-Archiv”, FliegerWeb, Wikipedia

Die Maschine gefiel jedoch der Lufthansa, und so arbeitete sie an anderen Prototypen. Nach dem Krieg hatte Lufthansa nicht mehr viel zu sagen, also bot SNCASE die SE-200 wieder Air France an. Die französische Fluggesellschaft hat sich jedoch bereits für einen Wettbewerbstyp Latécoere 631 entschieden, und so reiste der dritte Prototyp SE-200 (der zweite wurde im Krieg zerstört) zu einer anderen staatlichen SNECMA-Fluggesellschaft in Frankreich.. Bald nach Ende des Krieges war die dritte Maschine gefunden und fertiggestellt und flog im April 1946, aber kam zu keinem kommerziellen Einsatz, nach einigen Flügen bis 1949 wurde das ganze Programm angebrochen. Nur F-BAIY flog nach dem Krieg und wurde im guten Zustand auf dem Flughafen Marseille-Marignane eingemottet. 1963 ist das Flugboot verschrottet worden

SNCASE hatte noch ein größeres Boot unter dem Namen SE-1200 entworfen. Er war für 125 Passagiere vorgesehen und sollte mit dem britischen Flugzeug Saro Princess konkurrieren. Das Projekt wurde jedoch nie abgeschlossen, nur ein Modell im kleinen Maßstab wurde gebaut.

Technische Daten

Erstflug	11.12.1942
Spanweite	52,20 m
Länge	40,15 m
Höhe	9,73 m
Flügelfläche:	340 m ²
Leergewicht	32746 kg
Maximalstartgewicht	72000 kg
Reisegeschwindigkeit	305 km/h
Höchstgeschwindigkeit	420 km/h
Passagiere	bis zu 80
Flugbesatzung	8
Motoren	6 × Gnome-Rhône 14R-26 14 Zylinder luftgekühlte Doppelsternmotoren
Leistung	6 x 1600 PS
Reichweite	6060 km
Dienstgipfelhöhe	5000 m
Steigrate	222 m/min





*Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt
Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten*

Stand Winter 2017 - Seite 3

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen
in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2017
Source of Details “Bredow-web.de”, “Das Flugzeug-Archiv”, FliegerWeb, Wikipedia

